

Vorarlberg Institut für Sozialdienste

Projekt "Kinder brauchen Antworten"

Zielgruppe: Eltern von Kindern zwischen 0-4 Jahre

Modelle:

1. Informations- und Diskussionsveranstaltungen zu einem Elternbildungsthema (Modell „Elterntreff“)

Themenliste:

Worklifebalance:

Kinder und Beruf

(Umgang mit den spezifischen Probleme dieser "Doppelbelastung")

Ich bin Mutter/Vater ... und auch nur ein Mensch!

(Wie präsentiere ich mich als Mutter/Vater nach außen, Umgang mit den gesellschaftlichen Anforderungen an Mütter/Väter, Auseinandersetzung mit dem Thema "bin ich ein/e gute/r Mutter/Vater?")

Männer zwischen Familie und Beruf

(Männer sind Seiltänzer zwischen Beruf, Familie und Freizeit. Tipps und Anregungen, wie dieser Seiltanz besser gelingen kann)

Pädagogischer Bereich:

Leichter Lernen und bessere Lebensbewältigung durch Edu-Kinestetik

(Einführung in die Übungen der Edu-Kinestetik, die Kinder ermöglichen leichter zu lernen)

Jetzt hör mir doch mal zu!

(gewaltfreie Kommunikation mit Kindern)

Wie kann mein Kind leichter lernen?

(Tipps und Anregungen, wie Lernen erleichtert und Konzentration gefördert werden kann)

"Hänschen klein ging allein ..."

(die Ambivalenz zwischen Kinder halten/beschützen und doch eigenständig werden lassen)

Kinder brauchen Grenzen, ... brauchen Kinder Grenzen?

(Grenzen ... definieren, setzen, einhalten, durchziehen, ... aber wie?)

Umgang mit Aggressionen

(die sog. "Zornanfälle bei Kleinkindern", Ursachen, Formen und Reaktionen)

Kinder im Umgang mit Medien

Psychologischer Bereich:

Kinder sind anders...

(die Welt der Kinder verstehen und begreifen lernen, um Stresssituationen leichter meistern zu können)

Zeit für mich selbst finden

(Wie schone ich meine eigenen Kraftreserven? Wie oder wo "tanke ich auf?")

Mama und Papa sind auch Frau und Mann

(Wie viel Zeit bleibt für die Partnerschaft? Tipps und Anregungen zur Partnerschaftspflege)

Medizinischer/pflegerischer Bereich:

„Bewährte Hausmittel neu entdecken“

Mit Hausmitteln und Wickel die körpereigenen Selbstheilungskräfte von Kindern stärken

"Erste Hilfekurs" im Haushalt mit Kind/Kindern

(Informationen zur richtigen Erstversorgung von Brandwunden, Vergiftungen und anderen Verletzungen)

"Meine Suppe ess´ ich nicht, nein, nein, nein, ..."

(richtiges Essverhalten bei Säuglingen (Stillkinder) und Kleinkindern, Probleme und Lösungen)

Wenn die Nacht zum Tag wird

(Der Umgang mit Schlafstörungen und dessen Auswirkungen auf andere Lebensbereiche)

"Crash-Kurs" in Pflege

(handfeste Tipps und Anregungen rund um die alltägliche Baby- und Kleinkindpflege)

Grundlagen der Homöopathie für Kinder und Kleinkinder

(Grundbegriffe, Einsatzgebiete Grenzen der homöopathischen Behandlung)

Rechtlicher Bereich:

Anspruchsvoraussetzungen zum Kindergeld ⇒ die neue

Kindergeldregelung

(Inhalt, Gewährung, Zuständigkeit und Höhe, wesentliche Änderungen)

Aufsichtspflicht von Erziehungsberechtigten

(Definition, rechtliche Regelung und Konsequenzen bei Vernachlässigung)

Kindschaftsrecht

(Inhalt, Zeitpunkt des Inkrafttretens, Bestimmungen)

Unter diesem Titel soll auch eine Kurzzusammenfassung der Themen Scheidung, Sorgerecht, Unterhaltszahlung und Besuchsrecht sowie adäquate weiterführende Adressen bearbeitet werden.

Trennung – Scheidung

(Information zu Unterhaltsfragen)

Zielgruppe der Allein-Erziehenden:

"Papa war noch nie da"

(Ein Erfahrungsaustausch zwischen Elternteilen rund um die Problematik des Alleinerziehens)

Kinder in der Trennungsphase

(Ein Erfahrungsaustausch zwischen Müttern/Vätern die sich aktuell in einer Trennungsphase befinden, aber noch im gleichen Haushalt mit ihrem Kind/Kinder leben)

Kinder nach der Trennung/Scheidung

(Ein Erfahrungsaustausch zwischen Müttern/Vätern die sich nach einer Trennung/Scheidung gemeinsam mit ihrem/n Kind/Kindern auf die neue Lebenssituation vorbereiten)

"Abhängigkeit, die keine Sucht ist ..."

(Allein-Erziehende sind auf Grund ihrer spezifischen Situation mit einer Fülle von Abhängigkeiten im Sinne von Unterstützung - Unterbringungsmöglichkeiten, Existenz, etc. - konfrontiert)

2. Erarbeitung von maßgeschneiderten Angeboten aufgrund einer betrieblichen Erhebungen

Die Planung und Umsetzung der Bildungsveranstaltung richtet sich nach den Ressourcen, Rahmenbedingungen und Art der Zielgruppe des jeweiligen Systempartners, d. h. es ist eine flexible Handhabung des Projektangebotes gegeben.

3. Sonstiges

Modell „Elternhock“

Im Elternhock treffen sich kontinuierlich die gleichen Eltern über einen längeren Zeitraum. Der Elternhock dient vor allem der Selbstreflexion und dem Erfahrungsaustausch der Eltern bzw. Elternteile. Geleitet werden die Elternhocks von KoordinatorInnen (Mütter und/oder Väter).